

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 43

Illustration: [s.n.]
Autor: Rauch, Hans-Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das französische Finanzministerium hat eine Liste der 3000 Gesellschaften veröffentlicht, die vom Staat subventioniert werden. Daraus ergibt sich unter anderem, daß das Gesundheitsministerium der antialkoholischen Bewegung erhebliche Beträge zukommen läßt, während das Landwirtschaftsministerium das Weinkomitee tatkräftig unterstützt.

*

In der Moskauer deutschsprachigen Zeitung «Neues Leben» begann ein Kreuzworträtsel mit: «1. senkrecht: Kontinent mit kaum beneidenswerter Lebensweise.» Auflösung: Amerika.

*

Der Schauspieler Jack Mason fand nach der Eröffnung des neuen Theaters in Union, New Jersey, seinen hinter dem Theater parkierten Wagen nicht wieder. Er befürchtete, daß die Polizei das Auto abgeschleppt hatte und sagte: «Ich war erleichtert, als ich herausfand, daß man es mir nur gestohlen hatte.»

*

Die altehrwürdige Marktgasse in Salzburg wurde vom Stadtrat in «Wiener Philharmoniker-Gasse» umgetauft, sehr zum Unwillen der Salzburger. In sämtlichen Schaufenstern der Marktgasse und im Aushängekasten der Hochschulgemeinde hingen Partezettel mit dickem Trauerrand: in tiefer Trauer müssen wir mitteilen, daß unsere vielgeliebte, duftende, in hohem Alter stehende Marktgasse, nach kurzem aber schwerem Kampf für immer von uns gegangen ist. Alle Versuche, sie mit demokratischen Mitteln dem Tode zu entreißen, schlugen fehl. Der autoritäre Bazillus, der die schwarz-roten Blutkörperchen befiel, war übermächtig. Wir werden unsere Marktgasse nie vergessen. Wir bitten, Kranz- und Blumenspenden zum Zwecke der Verschönerung der «Wiener Philharmoniker-Gasse» der Stadtgemeinde Salzburg zu übergeben. Salzburg, 6. August 1968. Die Hinterbliebenen.»

TR



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Zeichnung: Rauch

